

Malte Jörg Uffeln

Magister der Verwaltungswissenschaften
Bürgermeister a.D.
RECHTSANWALT MEDIATOR (DAA)
MENTALTRAINER LEHRBEAUFTRAGTER
BETRIEBLICHER DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER (Akademie Herkert)
Nordstrasse 27
63584 Gründau
Tel. 06051 6195029
Mobil:0152/21693672
mjuffeln@t-online.de
www.maltejoerguffeln.de

Diabetes mellitus Krankheit, Haftung und (strafrechtliche) Verantwortlichkeit Stand der Ausarbeitung 15.05.2023 Quellenzusammenstellung und Problemüberblick

I.Diabetes mellitus -kurz und knapp

Diabetes = Zuckerkrankheit (Blutzuckerkrankheit), ist eine Stoffwechselstörung der Kohlenhydrate. Ursache: Meist Mangel an Insulin, der zu einer chronischen Überzuckerung (Hyperglykämie) führen kann bei ausbleibender unzureichender Behandlung.

Folgen: Veränderungen am Nervensystem, an den Blutgefäßsystemen (auch : diabetisches Fußsyndrom).

II. Diabetes mellitus- Einteilung nach ICD-10

- E10 Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus
(Typ-1-Diabetes)
- E11 Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus
(Typ-2-Diabetes)
- E12 Diabetes mellitus in Verbindung mit Fehl- oder Mangelernährung
(Malnutrition)
- E13 Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus
- E14 Nicht näher bezeichneter Diabetes mellitus

Beschreibung und weitere Informationen unter :

BfArM - ICD-10-WHO Version 2019 (dimdi.de)

III. Diabetes- Typen nach den Leitlinien der DDG 2011

Quelle: http://www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de/fileadmin/Redakteur/Leitlinien/Praxisleitlinien/PL_DDG2011_Def_Klass_u_Diagnostik_des_DM.pdf

- *Typ-1*-Diabetes mellitus: Zerstörung der Betazellen der Langerhans-Inseln des Pankreas führt zu absolutem Insulinmangel.
- *Typ-2*-Diabetes mellitus: Kann sich erstrecken von einer (genetisch bedingten) Insulinresistenz mit relativem Insulinmangel bis zu einem absoluten Insulinmangel im späteren Krankheitsverlauf. Er ist häufig assoziiert mit anderen Problemen des metabolischen Syndroms.
- Andere spezifische Diabetes-Typen
 - Erkrankungen des exokrinen Pankreas (z. B. Pankreatitis, zystische Fibrose, Hämochromatose)
 - Endokrinopathien (z. B. Cushing-Syndrom, Akromegalie, Phäochromozytom)
 - Medikamentös-chemisch induziert (z. B. Glukokortikoide, Neuroleptika, Alpha-Interferon, Pentamidin)
 - Genetische Defekte der β -Zell-Funktion (z. B. MODY-Formen)
 - Genetische Defekte der Insulinwirkung
 - Andere genetische Syndrome, die mit einem Diabetes assoziiert sein können
 - Seltene Formen eines autoimmun vermittelten Diabetes.
- Gestationsdiabetes: Erstmals während der Schwangerschaft aufgetretene oder diagnostizierte Glukosetoleranzstörung. Dies schließt ein:
 - Erstmanifestation eines *Typ-1*-Diabetes
 - Erstmanifestation eines *Typ-2*-Diabetes
 - Erstmanifestation anderer spezifischer Diabetes-Typen
 - Präkonzeptionell manifester, aber nicht diagnostizierter Diabetes mellitus (*Typ 2*), vor allem anzunehmen bei Glukosetoleranzstörung bereits im 1. Trimenon.

IV. Diabetes mellitus- Was passiert da im Körper ? Anzeigen und Symptome

Quelle: Das Diabetische Auge (das-diabetische-auge.de)

- Zucker ist ein Energielieferant für den Körper
- Diabetes mellitus kann zu Folgeerkrankungen bei Augen, Gefäßen, Niere, Herz und Nerven führen
- Veränderungen, Ablagerungen und Verschlüsse der Gefäße
- Schädigung der Nervenzellen mit der Veränderung der Weiterleitung von Signalen und damit: Kribbeln, Miss(Falsch-)empfinden, Taubheit und Schmerzen
- Differenzierung in **Diabetes Typ-1** (Überzuckerung !... „honigsüßer Durchfluss“. Quälendes Durstgefühl, trockene Haut, Juckreiz, Schwäche, Konzentrations- und Leistungsstörungen) und
Diabetes Typ -2 (Insulin wird zu langsam gebildet, Steigen des Blutzuckerspiegels. RISIKOGRUPPEN: Übergewichtige, Bewegungsmangelpersonen, genetische Veranlagung)
- **FOLGEERKRANKUNGEN:** Organschäden. Nerven- und Gefäßschäden

V. Diabetes mellitus rechtlich

- Beeinträchtigung der Fahrsicherheit mit Folgen auf die Fahreignung und ggf. Entzug der Fahrerlaubnis nach FeV (Fahrerlaubnisverordnung)
- Bewusstseinsstörung, Bewusstseinsverlust, Gefährdung einer Stoffwechsellage können zu Beeinträchtigungen der Handlungs- und Steuerungsfähigkeit führen, bis hin zur - strafrechtlichen- Schuldunfähigkeit
- Konzentrations-, Seh- und Sprachstörungen, Gedächtnisstörungen können die Bildung des natürlichen Willens (Stichwort: Geschäftsfähigkeit, § 104 BGB) beeinträchtigen.
- Mögliche Haftungstatbestände im Zivilrecht (BGB):
 1. Haftung wegen Pflichtverletzung (§ 280 BGB)
 2. Haftung im Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB)
 3. Haftung bei Unerlaubten Handlungen (§§ 823 ff. BGB)
 4. Haftung im Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (§ 985 BGB)
- Mögliche Straftatbestände im Strafgesetzbuch(StGB)
 1. Körperverletzung(en), §§ 223 ff. BGB
 2. Freiheitsentzug (§ 239 StGB),
FeM (Freiheitsentziehende Maßnahmen)

VI. Haftung des Arztes aus dem Behandlungsvertrag nach §§ 630 a ff. BGB

➤ Grundsatz

Der Arzt nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH, Urteil vom 8.4.2003, Az. VI ZR 265/02, NJW 2003, 2309) immer bei

- der Verletzung von Aufklärungspflichten
 - der Verletzung von Obhutspflichten
 - einer Fehlbehandlung
 - relevante Erkrankungen oder Verletzungen und/oder die medikamentöse
- ### ➤ Haftung bei einem groben Behandlungsfehler

„Grober Behandlungsfehler“ (BGH NJW 2012, 227 Nr. 8) liegt vor, wenn der Arzt gegen bewährte ärztliche Behandlungsregeln oder gesicherte medizinische Erkenntnisse verstoßen und einen Fehler begangen hat, der aus objektiver Sicht nicht mehr verständlich erscheint, weil er einem Arzt schlechterdings nicht unterlaufen darf!“

VI. Haftung des Pflegepersonals

In folgenden Fällen können sich Haftungssituationen in der Praxis ergeben:

- **Sturzgefahr (= Notwendigkeit einer Sturzprophylaxe)**
Einschränkung Gleichgewicht, Beeinträchtigung Sehfähigkeit
Mangelndes Abstützen, besonders beim Gehen
- **Stolperfallen**
Kabel, Teppiche, rutschige Böden, zu weite Kleidung, unterschiedliches Licht
- **Dekubitus (Druck- und Wundliegegeschwür) und Hauptpflege**
- **Der diabetische Fuß**
Druckstellen, ungewöhnliche Hornhautbildung, Blasen, Rötungen, Nägel
- **Wundversorgung**
Sachgerechte Wundversorgung, spezielle Desinfektion (keine Flächen- oder Händedesinfektion), sterile Kompressen!!!
- **Inkontinenz**
Harnwegsinfekte

VII. Urteile

Statt vieler hier ein sehr guter Überblick:

Diabetes mellitus - Urteile kostenlos online lesen - JuraForum.de